

Hamburger Nachrichten



Gründ. 1782. Verlegt 1814 mit dem 1873 gegründeten „Allgemeinen Anzeiger“, der älteste Zeitung Hamburgs, 1834 vereinigt mit dem 1781 gegründeten „Hamburgischen Correspondenten“

1934 Nr. 276

vereinigt mit Hamburgischer Correspondent

Ausgabe A (Große Ausgabe)

vereinigt mit Hamburgische Börse-Halle 143. (261.) Jahrgang.

12 mal wöchentlich. Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Hermann's Erben, Inhaber Dr. Hermann Hertrich in Hamburg.

Redaktion: Spohnstr. 11, Uhrzeit: 9-12 Uhr. **Verwaltung:** 10 11 12. **Druckerei:** 10 11 12. **Abdruck:** 10 11 12. **Telegraphische Adressen:** H. N. 11. **Telefonische Adressen:** H. N. 11. **Telegraphische Adressen:** H. N. 11. **Telefonische Adressen:** H. N. 11. **Telegraphische Adressen:** H. N. 11. **Telefonische Adressen:** H. N. 11.

Hamburg
Sonntag, 17. Juni

Wichtigste Nachrichten: Die Regierung hat beschlossen, die Einführung der Katetenpost zu beschleunigen. Die ersten Versuche sind erfolgreich verlaufen. Die Entfernung von sechs Kilometern wird ebenfalls in wenigen Sekunden zurückgelegt werden.

Kateten werden über den Kanal geschossen.

England will die Katetenpost einführen. — 33 Kilometer in einer Minute.

Auf der Londoner Internationalen Luftpost-Ausstellung im Mai war einer der größten Anziehungspunkte für das Publikum eine Kasete, die der deutsche Ingenieur Gerhard Ruder ausgestellt hatte. Es war nicht eine der phantastischen Weltraumkaseten, die bereimt den Menschen aus dem Bannkreis der Erde hinaustragen sollen zu neuen, fernen Welten — ihr Bestimmungszweck ist bescheidener, dafür aber wirklichsnäher. Die Erfindung des deutschen Ingenieurs soll ganz schlicht zur Beförderung von Briefen dienen, sie will das modernste Transportmittel werden, ein Transportmittel, dessen Geschwindigkeit alles bisher Erreichte weit übertrifft.

Gerhard Ruder fand in England nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch bei den maßgebenden Persönlichkeiten des Postwesens großes Interesse. Er fehte deshalb seine Versuche in England weiter fort, mit dem Erfolge, daß die

Eröffnung eines regelmäßigen Katetenpostdienstes

im wesentlichen vorbereitet ist.

Am 6. Juni fand unter Teilnahme einer gewaltigen Menschenmenge der erste Abschuh einer Katetenpost statt. Eine Kapsel mit 1200 Briefen wurde in einer Kasete untergebracht, die gerade so viel Explosivstoff enthielt, um drei Kilometer weit zu fliegen. Der Start verlief programmäßig und schon zehn Sekunden nach dem Abschuh kam die Meldung vom Landeort, daß die Sendung an der vorausbestimmten Stelle wohlbehalten eingetroffen war. Die Briefe wurden dann zum nächsten Postamt gebracht und von dort auf dem normalen Wege weitergeleitet.

Nach der ersten, gelungenen Vorführung wird die Ruder'sche

Kasete bald Gelegenheit haben, ihre Verwendbarkeit auch für größere Entfernungen zu beweisen. Im Juli wird der deutsche Erfinder einen Katetenflug von der Isle of Wight nach dem englischen Festland vornehmen, den ersten Katetenflug, der bisher über dem Meer ausgeführt wurde.

Die Entfernung von sechs Kilometern wird ebenfalls in wenigen Sekunden zurückgelegt werden.

Für den dritten Versuch, der endgültig die Brauchbarkeit der Katetenpost auf der zukünftigen Flugstrecke erweisen soll, wird eine größere Kasete mit stärkerer Füllung gebaut werden müssen. Sie wird über die Breite des Ärmellans von Dover nach Calais geschossen werden und soll für diesen Flug über 33 Kilometer Entfernung nicht länger als eine Minute brauchen. Wenn auch dieser Probeart programmäßig verläuft, werden sich die französischen und englischen Behörden endgültig mit der Einrichtung einer regelmäßigen Katetenpost über den Kanal befassen. Auch zwischen Irland und England ist ein Katetendienst geplant.

So bescheiden diese Anfänge des praktischen Katetenfluges auch scheinen; sie bedeuten einen wesentlichen Fortschritt des Postverkehrs. Schon für die verhältnismäßig kleine Entfernung zwischen Dover und Calais ist die Ruder'sche Kasete ein enormer Vorteil. Obwohl größer wäre aber der Nutzen, wenn es gelingen würde, die phantastische Geschwindigkeit des Katetenfluges zur Überbrückung der Ozeane auszunutzen, wenn die tausenden Kateten in wenigen Stunden um die halbe Welt eilen würden. Wenn auch die Träume von der Weltraumkasete heute noch utopisch sind — der Katetenflug innerhalb der Grenzen unserer Erde hat zweifellos eine Zukunft.